

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 7: **Bauten für die Jugend**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wie über natürliches Vorkommen in Wald und Heide, Wiese und Düne. Im alphabetischen Verzeichnis, das durch charakteristische Federzeichnungen aufgelockert ist, sind wertvolle Hinweise auf gute Nachbarschaft (von Baum und Strauch und Zwiebelgewächsen) gegeben. Ein Verzeichnis der deutschen Benennungen, Autoren- und Literaturhinweise ergänzen das reich und gut bebilderte Werk. Staudenliebhaber und Gartenfreunde dürfen das neue Buch «Stauden» nicht übersehen. G.A.

Eingegangene Bücher

Ulya Vogt-Göknül: Türkische Moscheen. Die Sakralbauten von Istanbul. 136 Seiten mit 58 Abbildungen. Origo-Verlag, Zürich 1953. Fr. 22.80.

Helen Rosenau: Boullée's Treatise on Architecture. 131 Seiten mit 57 Abbildungen. Alec Tiranti Ltd., London 1953. 21s.

N. L. Engelhardt | N. L. Engelhardt, Jr. | Stanton Leggett: Planning Elementary School Buildings. 275 Seiten mit vielen Abbildungen. Architectural Record, New York 1953. \$ 12.50.

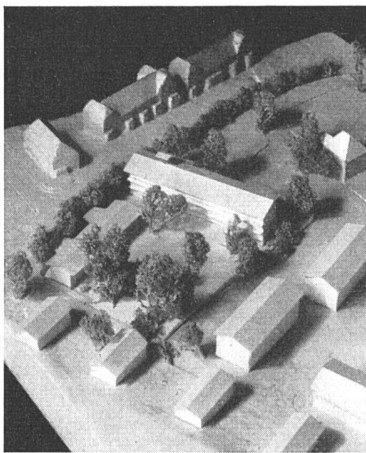
Esbjorn Hiort: Housing in Denmark. Since 1930. 112 Seiten mit 62 Abbildungen und Plänen. Jul. Gjellerups Forlag, Kopenhagen 1952. 21s.

Adolf G. Schneck: Fenster aus Holz und Metall. Konstruktion und Mauerschlag. 204 Seiten mit 315 Abbildungen, 495 Rissen und Schnitten. Julius Hoffmann, Stuttgart 1953. DM 38.-.

Kunstpreise und Stipendien

Stipendien für Maler und Bildhauer

Die *Kiefer-Hablitzel-Stiftung* richtet im November 1953 die diesjährigen Stipendien an begabte Maler und Bildhauer für die weitere Ausbildung aus. Die Interessenten (schweizerische Staatsangehörige unter 35 Jahren) können ihre Anmeldungen bis spätestens 15. September 1953 dem Sekretariat der Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Bundesgasse 3, Bern, einreichen. Die Bewerbungen sollen Angaben über den Lebenslauf, die persönlichen Verhältnisse, die bisherige Ausbildung und die Absichten über die Verwendung eines Stipendiums enthalten. Die Gesuch-



Wettbewerb für ein Altersheim in Basel. Modell des erstprämierten Projektes von Hans Peter Baur, Architekt SIA, Basel
Photo: Elisabeth Schulz, Basel

steller haben in der Woche vom 26. Oktober 1953 zwei bis drei ausgeführte Werke (bei Skulpturen nur kleinformatige) dem Kunstmuseum, Albangraben 16, Basel, einzusenden. Auf den Sendungen ist der Vermerk «für Kiefer-Hablitzel-Stiftung» anzubringen.

Verbände

Mitgliederaufnahmen des SWB

Dem Schweizerischen Werkbund sind als Förderer-Mitglieder beigetreten: Sulzer H., Dr. iur., Winterthur
Sulzer G., dipl. Ing., Winterthur
Sulzer L., Frau, Winterthur

Wettbewerbe

Entschieden

Altersheim auf dem Areal Gundeldingerstraße/Bruderholzweg in Basel

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 9 Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400): Hans Peter Baur, Arch. SIA, Basel; 2. Preis (Fr. 1250): J. Gaß und W. Boos, Architekten, Basel; 3. Preis (Fr. 1150): Fritz Beckmann, Arch. BSA, Basel. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 900. Preisgericht: A. Gasser, Präsident des Bürgerlichen Fürsorgeamtes; W. Burekhardt, Vorste-

her des Bürgerlichen Fürsorgeamtes; Rudolf Christ, Arch. BSA; Othmar Jauch, Architekt; Hans Rudolf Suter, Arch. BSA.

Kulturzentrum in Basel

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: *A. Hauptprojekt:* 1. Preis (Fr. 5000): F. Lodewig, Architekt, Basel; Mitarbeiter: Markus Wehrli, Architekt, und Wilhelm Mürger, Bautechniker, Basel; 2. Preis (Fr. 4800): J. Gaß & W. Boos, Architekten SIA, Basel; Mitarbeiter: W. Schardt, stud. arch., Basel; 3. Preis (Fr. 4600): Bernhard Weis, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 4400): G. Crivelli, Architekt, Grenchen; 5. Preis (Fr. 4200): Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; 6. Preis (Fr. 4000): Peter Wenger, Arch. SIA, Münchenstein; ferner 6 Ankäufe zu je Fr. 1700: Niklaus Kunz, Architekt, Reinach/Bld.; Georg Schwörer, Architekt, Zürich; Paul W. Tittel, Arch. SIA, Zürich, F. Rickenbacher, W. Baumann, Architekten, Basel; Max Dubois, Arch. SIA, Zürich; Georges Kinzel, Architekt, Basel; Eya & Burekhardt, Architekten, Basel. *B. Variante:* 1. Preis (Fr. 5800): Bräuning, Leu, Dürig, Architekten BSA, Basel; 2. Preis (Fr. 2500): Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; 3. Preis (Fr. 2000): Paul W. Tittel, Arch. SIA, Zürich, F. Rickenbacher, W. Baumann, Architekten, Basel; 4. Preis (Fr. 1500): Eya & Burekhardt, Architekten, Basel; 5. Preis (Fr. 1000): Peter Wenger, Arch. SIA, Münchenstein. Das Preisgericht empfiehlt, die prämierten Hauptprojekte und das erstprämierte Variantenprojekt weiter abzuklären und, sobald dies erforderlich ist, die betreffenden Verfasser zur Mitarbeit beizuziehen. Preisgericht: Regierungsrat Dr. F. Ebi, Vorsteher des Baudepartements (Präsident); Regierungsrat Dr. P. Zschokke, Vorsteher des Erziehungsdepartements (Vizepräsident); Prof. Dr. h. c. Adolf Abel, Architekt, München; Dr. h. c. Hans Bernoulli, Arch. BSA; Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann, Arch. BSA, Zürich; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich. Ersatzmann: Emil Hostettler, Arch. BSA, Bern.

Neu

Primarschulhaus «Schönengrund» mit Doppelturnhalle in Winterthur

Eröffnet vom Stadtrat von Winterthur

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Zürich	Neubau der mechanisch-technischen Abteilung und Erweiterungsbauten der Gewerbeschule, der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums Zürich	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1949 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 31. Juli 1953	Januar 1953
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Mädchengymnasium in Basel	Die im Kanton Basel oder Kanton Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1951 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	3. August 1953	April 1953
Gemeinderat der Stadt Baden	Schulhaus mit Turnhalle in Baden	Die im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1952 niedergelassenen Architekten	31. Juli 1953	Mai 1953
Einwohnergemeinde Köniz (Bern)	Schul-, Sport- und Badeanlagen Heßgut-Steinhölzli sowie Erweiterung der Primarschule in Köniz	Die in Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1952 niedergelassenen Fachleute	3. August 1953	Mai 1953 (s. Inserat)
Stadtrat von Winterthur	Primarschulhaus «Schönengrund» mit Doppelturnhalle in Winterthur	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Fachleute	30. Nov. 1953	Juli 1953
Stadtrat von Zürich	Sekundarschulhaus «Letzi» mit Turnhallen, Doppel-Kindergarten und Sportanlagen in Zürich-Albisrieden	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1951 niedergelassenen Architekten	31. Okt. 1953	Juli 1953

unter den in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht steht für die Prämiiierung von 4 bis 6 Entwürfen und für allfällige Ankäufe ein Betrag von Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat H. Zindel, Bauamtmann (Vorsitzender); Stadtrat E. Frei, Schulamtmann; Dr. E. Boßhart, Präsident der Kreisschulpflege Winterthur-Altstadt; Alfred Roth, Arch. BSA, Zürich; Emil Jauch, Arch. BSA, Luzern; Walter Niehus, Arch. BSA, Zürich; A. Reinhart, Stadtbaumeister. Ersatzrichter: Stadtrat Dr. H. Bachmann, Finanzamtmann; Dr. W. Real, Stadtplanarchitekt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Bauamt der Stadt Winterthur, Neumarkt 1, Büro 6, bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. November 1953.

Sekundarschulhaus «Letzi» mit Turnhallen, Doppel-Kindergarten und Sportanlagen in Zürich-Albisrieden

Eröffnet vom Stadtrat der Stadt Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1951 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiiierung von 5 bis 6 Entwürfen Fr. 25000 und für Ankäufe Fr. 12000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes;

P. Nater, Präsident der Kreisschulpflege Uto; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA; Werner M. Moser, Arch. BSA/SIA; J. Padrutt, Arch. BSA/SIA; H. Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten. Ersatzmann: H. von Meyenburg, Arch. BSA/SIA. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 12.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastraße 7, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1953.

Plakat der Schweizerischen Winterhilfe 1953

Die Schweizerische Winterhilfe veranstaltet mit Unterstützung durch das Eidgenössische Departement des Innern und unter Mitwirkung der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Plakat der Schweizerischen Winterhilfe 1953. Der Wettbewerb zerfällt in einen allgemeinen Ideen-Wettbewerb im Viertel-Weltformat und in einen engeren Wettbewerb im Weltformat, zu dem Künstler auf Grund ihrer Arbeiten des allgemeinen Ideen-Wettbewerbes eingeladen werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler schweizerischer Nationalität im In- und Ausland oder Künstler ausländischer Nationalität, die seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz ansässig sind. Preisgericht: Regierungsrat Dr. P. Meierhans, Zürich;

Kurt Guggenheim, Schriftsteller, Zürich; B. von Grünigen, Präsident der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst, Basel; M. Feuillat, Directeur de l'Ecole d'Art, Genève; Pierre Gauchat SWB, Graphiker VSG, Zürich. Suppleanten: Hans Finsler, I. Vorsitzender des SWB, Zürich; M^{me} N. Genoud, artiste-peintre, Lausanne; Hans Falk, Graphiker VSG, Zürich; Walter Herdeg, Graphiker VSG, Zürich. Einlieferungstermin: 11. Juli 1953.

Wandmalerei am Haus Furrengasse 1, Luzern

Eröffnet von der Firma Bell AG, Basel, unter den seit dem 1. Januar 1953 in den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden und Zug wohnhaften Kunstmalern. Dem Preisgericht steht für die Prämiiierung und allfällige Entschädigungen eine Summe von Fr. 4000 zur Verfügung. Für die Ausführung stehen, je nach Ausmaß der gewählten Technik, Fr. 10000 bis Fr. 12000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. h. c. Heinrich Küng, Basel (Vorsitzender); Dr. Paul Gloor, Basel; Peter Miescher, Basel; Ernst Morgenthaller, Maler, Zürich; Alfred H. Pellegrini, Maler, Basel; Dr. Adolf Reinle, Konservator des Kunstmuseums, Luzern; Stadtbaumeister Max Türler, Arch. BSA, Luzern. Die Unterlagen können bei der Bell-AG, Luzern, Furrengasse 1, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1953.